

<b>Biotopname</b> Quellwald nördlich der Bahnlinie Teterow-Malchin												<b>TK10</b> 0 4 0 7 - 3 2 4 - 4 0 3 5		<b>Biotop-Nr.</b>												
<b>Standort / Geologie</b> quelliger Standort in der kuppigen Endmoräne		X		X																						
<b>Naturraum</b> 3 1 0		Kuppiges Peenegebiet mit Mecklenburger Schweiz										<b>Film-Nr.</b> Luftbild-Nr. 7 7		<b>Bild-Nr.</b> 0 0 2 7												
<b>Landkreis / Kreisfreie Stadt</b> Demmin		<b>Gemeinde / Stadt</b> Remplin										Größe in ha 4		3 7 0 6												
<b>lfd. Nr. im Biotopverzeichnis</b> 02955																										
<b>Schutzmerkmale</b> geschützt nach §20 LNatG M-V		X																								
		NLP		FND		NP		1		FiB																
		NSG		LSG		BR		1		FFH-Geb.		1														
		ND		GLB		FnB				Wald-Totalreservat																
		1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil																								
		Hauptcod.		Nebencode										Überlagerungscode												
Code		W   N   Q		W   F   E		F   B   N								U   M   Q   U   F   A												
%		6   0		3   0		1   0																				
<b>Vegetationseinheiten</b> Brunnenkressen-Erlen-Eschenquellwald; Giersch-Ahorn-Eschenwald																										
<b>Habitats + Strukturen</b>																										
H   D   E			H   S   O			H   Z   M			H   M   S			H   T   B			H   T   L			H   A   O			H   X   A			H   X   E		
C   L   M			C   Q   N			C   W   S			C   G   Y			C   S   T														
<b>Beschreibung / Besonderheiten</b> Der Quellwald befindet sich nördlich der Bahnlinie Teterow-Malchin im stark reliefierten Gelände. Im Westen grenzt eine vor kurzer Zeit abgedeckte Hausmülldeponie an, in deren Randgebieten (zum Quellwald) noch sehr viel Restmüll liegt. Ansonsten ist der eutrophe, sehr feuchte bis nasse Standort großflächig von intensiv genutztem Acker und kleinflächig von Hochstauden begrenzt. Am östlichen Rand des strukturreichen Biotops verläuft ein naturnaher Bach mit gewundenem Verlauf und klarem, schnell fließendem Wasser. Außerhalb des Gehölzes ist das Gewässer im Norden verrohrt und im Süden als Graben ausgebaut sowie im weiteren Verlauf gleichfalls verrohrt. Dominierende Vegetationsform ist der Brunnenkressen-Erlen-Eschenquellwald. Daneben tritt auch der Giersch-Ahorn-Eschenwald auf. Hervorhebenswert ist das Auftreten zahlreicher, sehr alter Exemplare des Berg-Ahorns. Die Strauchschicht des Waldes ist in erster Linie durch den Jungwuchs der Schwarzerle geprägt. Im Gehölz treten zahlreiche kleine Quellen auf, die in Richtung Bach fließen. Der wenig gestörte Torf ist z.T. durch Rasenockerausfällungen rötlich gefärbt. Im Bestand liegt sehr viel Totholz. Der Standort ist Teillebensraum von Amphibien.																										
<b>Wertbestimmende Kriterien</b>																										
		Artenreichtum (Flora)		X		vielfältige Standortverhältnisse																				
X		Vorkommen seltener / typischer Tierarten				historische Nutzungsformen																				
		seltener / gefährdeter Pflanzenbestand				aktuelle Nutzung																				
		seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft				Flächengröße / Länge																				
		natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops				Umgebung relativ störungsarm																				
		gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops		X		landschaftsprägender Charakter																				
		typische Zonierung von Biotoptypen				Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																				
X		Struktur- und Habitatreichtum																								
<b>Gefährdung</b>																										
Y   A   W														keine Gefährdung												
<b>Empfehlung</b>																										
Z   S   A																										

**STANDORTMERKMALE** ( k - kleinflächig, g - großflächig )

TK10

Biotop-Nr.

0 4 0 7 - 3 2 4 - 4 0 3 5

**Substrat**

k	g	
	g	Torf, wenig gestört
		Torf, degradiert
		Antorf
		Sand
		Kies / Steine
k		Lehm
		Ton
		Halbkalk / Kalk
		Schlamm / Faulschlamm
		gestörter Boden

**Trophie**

k	g	
		dystroph
		oligotroph
		mesotroph
	g	eutroph
		poly- / hypertroph

**Wasserstufe**

k	g	
		trocken
		mäßig trocken
		wechselfeucht
		frisch
k		feucht
	g	sehr feucht
	g	naß
k		offenes Wasser
	g	quellig

**Relief**

k	g	
		eben
		wellig
		kuppig
		dünig
		Berg / Rücken
		Riedel
		Flachhang <= 9°
		Steilhang > 9°
		Nische
	g	Senke / Strecksenke
		Kerbtal
		Sohllental

**Exposition**

k	g	
		N
		NO
		O
		SO
		S
		SW
		W
		NW

**NUTZUNGSMERKMALE** ( k - kleinflächig, g - großflächig )

**Nutzungsintensität**

k	g	
		intensiv
	g	extensiv
		aufgelassen
		keine Nutzung

**Nutzungsart**

k	g	
		Acker
		Wiese
		Weide
	g	forstliche Nutzung

k	g	
		Fischerei
		Angeln
		Erholung
		Kleingartenbau
		Erwerbsgartenbau
		Ferienhäuser
		Bodenentnahme
		Verkehr
		Ver- / Entsorgungsanlage
		sonstige Nutzung:

**Umgebung**

k	g	
	g	Acker / Gartenbau
		Ackerbrache
		Grünland, intensiv
		Grünland, extensiv
k		Laub- / Mischwald
		Nadelwald
		Feuchtwald / -gebüsch
		Gehölz
		Röhricht / Feuchtbrache
k		Hochstauden / Ruderalflur
		Graben

k	g	
		Fließgewässer
		Stillgewässer
		Trockenbiotop
		Grünanlage / Kleingarten
		Weg
		Straße, Parkplatz
		Bahnanlage
		Gewerbe / Industrie
		Silo / Stallanlage
		Gebäude / Siedlung
k		Spülfeld / Halde
		Bodenentnahme

Pflanzenarten dominant ( unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV )  
*Carex acutiformis* *Fraxinus excelsior*

Pflanzenarten ±zahlreich ( unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV )  
*Acer platanoides* *Acer pseudoplatanus* *Aegopodium podagraria* *Alnus glutinosa*  
*Cardamine amara* *Corylus avellana* *Deschampsia cespitosa* *Galeobdolon luteum*  
*Galium odoratum* *Galium palustre* *Geum urbanum* *Nasturtium officinale*  
*Poa trivialis* *Ranunculus ficaria* *Ranunculus repens* *Sambucus nigra*

Pflanzenarten vereinzelt ( unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV )  
*Betula pubescens* *Caltha palustris* *Carex paniculata* *Carex remota*  
*Euonymus europaeus* *Fagus sylvatica* *Galium aparine* *Glechoma hederacea*  
***Iris pseudacorus*** *Milium effusum* *Quercus robur* *Ranunculus auricomus*  
*Salix alba* *Urtica dioica*

Angaben zur Fauna  
 Zahlreiche Amphibien

Verwendete Unterlagen	Datum erste Begehung: 06.03.2001
	Datum letzte Begehung:
Bearbeiter/in: Umweltplan-Freitag	Foto: 2 Folgeseiten: 0